

Das Zielsystem des Mobilitätskonzepts besteht, ausgehend von dem Leitbild, aus sechs Oberzielen, denen je eine Zieldefinition und mehrere Unterziele zugeordnet sind.

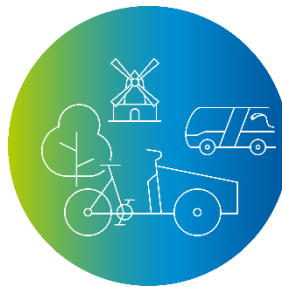
Leitbild



Die Mobilität in der Stadt Duisburg muss aktuelle Probleme aufgreifen und auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet werden. Dabei werden die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen sowie die wirtschaftlichen Belange über sämtliche Verkehrsarten berücksichtigt.

Im Sinne eines nachhaltigen urbanen Systems steht neben der Verkehrsvermeidung und -verlagerung die Verbesserung der bestehenden Mobilitätsangebote im Vordergrund.

DUISBURG IST ECHT UMWELTFREUNDLICH



Die Stadt Duisburg hat das Ziel, eine Verkehrsverlagerung vom motorisierten Individualverkehr (MIV) auf den Umweltverbund zu bewirken. Dabei nimmt der mit klimabewussten Technologien angetriebene ÖPNV die wesentliche Säule ein und wird durch die Nahmobilität unterstützt. Über den gezielten Ausbau von Ladeinfrastrukturen soll auch die Antriebswende gefördert werden. Eine veränderte Straßenraumaufteilung ermöglicht nicht nur mehr Angebote für den Fuß- und Radverkehr, sondern auch mehr Grün- und Freiflächen, die sowohl dem Aufenthalt als auch der Klimafolgenanpassung einschließlich des Wassermanagements sowie dem Umgang mit urbanen Hitzewellen dienen können.

- Verringerung des MIV im wegebezogenen Modal Split
- Neuverteilung des Straßenraums zu Gunsten des Umweltverbunds
- Steigerung der Aufenthaltsqualität und Attraktivierung des Stadtraums unter Berücksichtigung von Klimafolgenanpassung, Wassermanagement, Umgang mit urbanen Hitzewellen und Biodiversität
- Schaffung einer bedarfsgerechten E-Ladeinfrastruktur und Berücksichtigung weiterer Energieträger
- Förderung sauberer Antriebstechnologien im ÖPNV

DUISBURG IST ECHT SICHER



Die Stadt Duisburg sieht die Verkehrssicherheit als Grundbedürfnis und wesentliche Voraussetzung für eine gleichberechtigte Verkehrsteilnahme an. Das Ziel ist, die Verkehrsinfrastruktur so aus- bzw. umzubauen, dass für alle Verkehrsteilnehmer:innen objektiv und subjektiv sichere Räume bestehen. Dies kann durch eine Trennung der Infrastrukturen in eigenständige Bereiche oder bedarfsorientierte Geschwindigkeitsanpassungen gelingen. Dabei soll die Sicherheit über der Leistungsfähigkeit stehen.

- Verringerung der Unfallwahrscheinlichkeit und Unfallschwere im Straßenverkehr
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer
- Priorisierung von Sicherheit gegenüber Leistungsfähigkeit im Verkehrsnetz

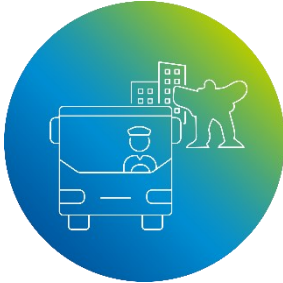
DUISBURG IST ECHT BARRIEREFREI



Die Stadt Duisburg schafft die Voraussetzungen für die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen als wesentliche Stellschraube für die Steigerung der Attraktivität und Qualität des Stadtraums. Das Ziel ist, dass zum einen alle Bereiche im Stadtgebiet ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und zusammenhängend nutzbar sind bzw. dass Mobilität zum anderen für alle leistbar und unabhängig vom Verkehrsmittelbesitz ist. Barrieren für den Umweltverbund sollen beseitigt werden. Damit geht einher, dass eine barrierefreie Gestaltung bei Neu- und Umbaumaßnahmen konsequent mitgedacht wird und dass Betroffene einbezogen werden.

- Abbau von Barrierewirkungen
- Gewährleistung von Mobilitätsangeboten für alle Bevölkerungsgruppen
- Gewährleistung einer barrierefreien Erreichbarkeit und Nutzung des ÖPNV
- Verfolgen eines universellen Designs für alle im Straßenraum

DUISBURG IST ECHT ERREICHBAR



Die Stadt Duisburg erfüllt die Voraussetzungen einer kompakten Stadt mit kurzen Wegen, die gute Bedingungen für eine attraktive Nahmobilität bietet. Der ÖPNV ist dabei die Basis der Verkehrswende. Das Ziel ist es, Einwohner:innen und Pendler:innen dazu zu motivieren, auf den Umweltverbund umzusteigen. Als echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr muss das Mobilitätsangebot des Umweltverbunds attraktiver und komfortabler werden. Eine verstärkte Nutzungsmischung fördert die „Stadt der kurzen Wege“, ermöglicht die Gelegenheit zur Interaktion und sorgt somit insgesamt für einen lebendigen öffentlichen Raum. Über die Förderung flächensparender Fortbewegungsarten wird der begrenzte Straßenraum zudem effizienter genutzt.

- Erhaltung, Unterhaltung und Ergänzung der bestehenden Verkehrsinfrastrukturen
- Ausweitung und Optimierung des ÖPNV-Angebots als Basis der Verkehrswende
- Optimierung der städtischen und regionalen Erreichbarkeiten für alle Verkehrsarten

DUISBURG IST ECHT DREHSCHLEIBE



Die Stadt Duisburg fördert eine möglichst stadtverträgliche Abwicklung der Logistikverkehre sowohl auf der „letzten Meile“ als auch im (über-) regionalen Verkehr und gewährleistet die Erreichbarkeit der Gewerbestandorte mit einer bedarfsorientierten Infrastruktur. Es werden Anreize gesetzt, um die Vielzahl an Lieferfahrzeugen und -zeiten zu reduzieren.

- Einklang der Anforderungen von Wirtschaftsverkehr und Stadtverträglichkeit
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch leistungsstarke und stadtverträgliche Lkw-Routen
- Förderung alternativer Lieferkonzepte mit emissionsfreien Fahrzeugen

DUISBURG IST ECHT VERNETZT



Die Stadt Duisburg stärkt die Verknüpfung der Mobilitätsangebote und verbessert damit die Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln. Das Ziel ist es, alle Akteure zusammenzubringen und das Mobilitätssystem für alle Menschen in der Stadt zu verbessern. Die Chancen durch Mobilitätsinnovationen werden genutzt. Digitale Möglichkeiten unterstützen individuelle Entscheidungsprozesse. Mobilität ist ohne Besitz eines eigenen Autos komfortabel möglich.

- Vereinfachung des Übergangs zwischen verschiedenen Mobilitätsangeboten
- Hierarchisierung und Qualifizierung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
- Vernetzung der Mobilitätsangebote unter Nutzung von digitalen Möglichkeiten
- Bedarfsgerechte Etablierung und Erweiterung von alternativen Mobilitätsformen